

# Erfahrungsbericht

Queensland  
University of  
Technology  
(QUT)

in Brisbane

Sommersemester  
2018



## Vorbereitung

Mit der Vorbereitung habe ich fast 1 Jahr vor meiner Abreise begonnen. Da Australien als Austauschland sehr beliebt ist, musste ich mich bereits frühzeitig bewerben und ein Auswahlverfahren durchlaufen. Der Austausch erfolgte durch das Hessen:Queensland Exchange Program und die Bewerbungsfrist war bereits im Mai des vorherigen Jahres. Es spielt keine Rolle, ob man sich für das 1. Semester (Start Ende Februar) oder das 2. Semester (Start Ende Juli) bewirbt, Bewerbungen werden nur einmal jährlich angenommen. An sich lief der Bewerbungsablauf sehr problemlos ab. Alle Bewerbungsunterlagen konnten online heruntergeladen werden. Unter anderem musste ein Bewerbungsschreiben verfasst und ein Sprachnachweis (Englisch Level C1) erbracht werden. Nachdem ich alles im International Office eingereicht habe hieß es geduldig sein. Doch schon bald habe ich die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten, das sehr angenehm ablief. Im Juli erhielt ich die vorläufige Zusage der FRA-UAS. Die anschließende Bewerbung an der QUT lief sehr zügig und reibungslos ab. Vor der Abreise wird in Frankfurt ein Vorbereitungsseminar veranstaltet. Hier trifft man die anderen Austauschstudenten und wird durch Ehemalige auf den Aufenthalt vorbereitet.

Nachdem ich den „Letter of Acceptance“ erhalten hatte, hätte ich ein Studentenvisum beantragen können. Da ich jedoch länger in Australien bleiben wollte, habe ich mich für das Work and Holiday Visum entschieden, dies mir einen Aufenthalt bis zu einem Jahr in Australien ermöglichte. Beide Visa sind für den Aufenthalt von einem Semester möglich.

Zudem habe ich bei Mawista Student eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Dies ging ganz problemlos online.

## Unterkunft

Es gibt einige Studentenkommplexe in Brisbane, die man für 1 oder mehrere Semester anmieten kann. Diese sind teilweise sehr modern und liegen zentral. Die Zimmer umfassen ein eigenes Bad, eine kleine Kochnische und Möbel. Jedoch muss man hierfür pro Woche ca. 300-400 AUD kalkulieren. Es gibt auch günstigere Varianten, man teilt sich hier ein Bad oder sogar ein Zimmer. Viele Austauschstudenten ziehen in solch eine Unterkunft, da man sich bereits vorher bewerben kann, man sofort Anschluss findet und es wöchentliche Events (zum Beispiel kostenloses BBQ) gibt. Wer daran interessiert ist ein kleiner Tipp: Wartet bis ihr in Brisbane seid. Auch wenn ihr vielleicht Angst habt, dass alles ausgebucht ist – meine Kommilitonen haben super gute Angebote in der ersten Uniwoche für Studentenunterkünfte erhalten. Die

Unterkünfte waren nicht ausgebucht und dadurch wurden Zimmer um einiges günstiger angeboten. Für mich persönlich waren diese Unterkünfte zu teuer. Ich habe mir im Vorhinein für die erste Woche ein Hostelzimmer gebucht und bin nach Ankunft über [www.flatmates.com.au](http://www.flatmates.com.au) auf die Suche nach einem Zimmer gegangen. Die Suche war schwieriger als gedacht, da die Zimmer in Brisbane relativ teuer sind und meist von schlechter Qualität. Jedoch habe ich von anderen Austauschstudenten einen Tipp erhalten. Ich bin in ein Zimmer in den „South Bank Villas“ eingezogen und habe 220 AUD pro Woche gezahlt. Das Grundstück liegt direkt neben den Studentenwohnheimen und besteht aus drei Häusern, die sich gemeinschaftlich eine große Küche teilen. Die Häuser sind eher alt, aber meine Ansprechpartnerin Sharon (+61402575504, [southbankvillas@icloud.com](mailto:southbankvillas@icloud.com)) hat sich liebevoll um uns gekümmert. Das Grundstück liegt in dem tollen Stadtteil „South Bank“, wo tolle Cafes sind und auch der berühmte „Streets Beach“, eine künstliche Lagune. Auch die QUT war etwa 15 Gehminuten entfernt. Hier habe ich auch gleich Anschluss gefunden, da die meisten Bewohner Austauschstudenten sind und entweder an der QUT oder der UQ studieren. Ich bin sehr froh, dass ich hier eingezogen bin. Andere Austauschstudenten haben teilweise Zimmer gefunden, die etwa 160-200 AUD pro Woche gekostet haben, jedoch waren diese eher außerhalb.

## Studium an der QUT

Vor meiner Abreise wurde in Abstimmung mit dem Fachbereich ein Learning Agreement vereinbart, sodass die Anrechnung der Noten im Nachhinein kein Problem war. Für das Studentenvisum müssen mindestens drei australische Kurse belegt werden. Ein Kurs entspricht in Australien 12 Credits, vier Kurse a 12 Credits entsprechen in Deutschland ein volles Semester (30 ECTS). Die meisten Austauschstudenten belegen jedoch drei Kurse, da der Arbeitsaufwand sehr hoch ist.

Ich studiere in Frankfurt „International Business Administration“ und habe mich im Vorhinein für folgende Kurse entschieden:

- International Accounting
- Business Law and Ethics
- Intermediate Macroeconomics
- Entrepreneurship

Auch wenn dies umgerechnet 30 ECTS entspricht, können nicht automatisch sechs Kurse angerechnet werden. In meinem Learning Agreement habe ich mit meinem Fachbereichsbetreuer fünf Kurse (25 ECTS) vereinbart.



Das Studium ist sehr anders als ich es von Deutschland gewohnt war. Der Anspruch und das Niveau schätze ich sogar ein wenig niedriger als in Frankfurt ein, jedoch ist der Arbeitsaufwand höher und konstant über das Semester verteilt. Die Gesamtnoten setzt sich aus Berichten, Referaten, Online Quizzes, Gruppenarbeiten und gegebenenfalls aus Examen zusammen. Dies bedeutet, dass der Druck nicht auf einem Abschlussexamen liegt, sondern die Note durch verschiedene Elemente gebildet wird. Das Verhältnis zu den Professoren ist sehr eng und man arbeitet sehr viel mit ihnen zusammen, Sprechstunden wurden konstant angeboten. Die QUT ist eine sehr moderne Uni. Fast alle Vorlesungen werden aufgezeichnet und online gestellt. Ich habe oft die Vorlesung erneut angehört um den Stoff zu vertiefen.

Der Kurs „International Accounting“ bestand aus einer Gruppenarbeit mit Referat (15%), mehreren schriftlichen Ausarbeitungen (5%), einem umfangreichen schriftlichen Projekt (30%) und einem Abschlussexamen (50%). Dieser Kurs war anders, als ich ihn mir vorgestellt habe und war sehr auf die Theorie fokussiert.

„Business Law and Ethics“ setzte sich aus einer schriftlichen Ausarbeitung (25%), einem Midterm-Exam (25%) und einem abschließenden Exam (50%) zusammen. Die ersten Semesterwochen bezogen sich auf Ethics, was sehr interessant war. Die restlichen Wochen fokussierten auf Law. Das australische Recht unterscheidet sich sehr von dem deutschen, wodurch ich mich in meiner Denkweise sehr umstellen musste. Im Endeffekt war dieser Kurs aber sehr interessant und mir konnten im Nachhinein sogar zwei Kurse angerechnet werden.

Der schwierigste Kurs war für mich „Intermediate Macroeconomics“. Dieser setzte sich aus 20% Online Quizzes (fünf Quizzes, die besten fünf zählten), einem 40% Research Projekt als Gruppenarbeit und einem Abschlussexam, das 40% zählte, zusammen. Den Anspruch an dieses Fach würde ich mit Deutschland vergleichen. Die Vorlesung wurde durch ein wöchentliches Tutorium unterstützt, was sehr hilfreich war. Sowohl die Vorlesung als auch das Tutorium wurden online gestellt. Zusätzlich konnte man online Übungen machen, die gleichzeitig auch auf die Tests vorbereiteten. Ich kann nur jedem empfehlen, diese Chance zu nutzen.

Mein vierter Kurs war „Entrepreneurship“. Dieser Kurs unterschied sich sehr von den anderen Kursen, da hier nur vier Anwesenheitstermine waren. Der Kursleiter setzte voraus, dass wir uns in der restlichen Zeit online in die Materie einarbeiten. Als Hilfestellung lud er Lernvideos auf die Plattform „YouTube“. Der Arbeitsaufwand war hier nicht zu unterschätzen. Da ich 20 Stunden die Woche nebenbei in einer Reiseagentur arbeitete, konnte ich diesen Kurs zeitlich nicht vereinbaren. Aus diesem Grund legte ich diesen Kurs bereits nach einer Sitzung ab und belegte wie die meisten Studenten nur drei Kurse.

Mir hat das Studium an der QUT sehr gut gefallen. Natürlich liegt der Fokus auf dem Studium, jedoch wird auch viel Wert auf das Studentenleben außerhalb des Lernens gelegt. Begonnen hat dies mit der O-Week (Orientation Week). Auf dem Campus gab es Essenstände, Sportvereine haben sich vorgestellt und zum Mitmachen motiviert und auch andere Uni Clubs waren durch einen Stand vertreten. Zum Beispiel der Surf Club, der regelmäßig Surfwochenenden in das berühmte Byron Bay veranstaltet hat. Die QUT bietet auch Exchangegruppen an. Dadurch fiel es sehr leicht, neue Freunde zu finden und man hat viel zusammen gesehen und Australien erkundet. In der ersten Woche gab es auch eine Welcome Cocktail-Party, bei der alle Exchange Studenten begrüßt wurden.



## Alltag und Freizeit

Auch neben der Uni gab es immer was zu tun und es wurde nie langweilig. Man hat schnell Anschluss gefunden und es wurde regelmäßig zusammen etwas unternommen. Brisbane ist eine vielfältige Stadt und man kann immer etwas Neues erkunden. Die Menschen sind sehr freundlich und ich habe mich schnell in Australien wohlfühlt.

Während des Semesters werden von der Uni viele kleine Trips angeboten, wie zum Beispiel ein Wochenende auf Moreton Island, aber auch Tagestrips. Oft ist es jedoch leichter, diese Trips auf eigene Faust mit anderen Studenten zu erkunden. Es war uns sogar möglich, auch größere Trips in unseren Zeitplan einzubauen. So waren wir zum Beispiel auch für ein paar Tage im Outback am Ayers Rock. Allerdings hat die Umgebung von Brisbane auch viel zu bieten. Es war sehr einfach, Noosa, die Gold Coast oder die naheliegenden Nationalparks zu erkunden. Da das Semester bereits Ende Juni endete, konnte ich auch andere Teile des Landes ausgiebig kennen lernen. Zudem gibt es nach sechs Wochen eine Midsemester Break, die auch zum Reisen einlädt.

Eines meiner Highlights in Brisbane selbst war die „Eat Street“. Dies ist ein Food Festival, das jedes Wochenende im Osten der Stadt stattfindet. Man kann dies leicht mit der Fähre, was in Brisbane ein normales öffentliches Verkehrsmittel ist, erreichen. Essen aus aller Welt und einmalige Desserts findet man hier. Zudem war ich auch Klettern an den „Kangaroo Cliffs“ und Kayaken im Brisbane River. Toll fand ich auch den Mt. Coot-tha Lookout. Hier hat man einen Blick über die ganze Stadt. Man kommt einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln hierhin, man kann aber auch hochlaufen. Wenn man den berühmten Sonnenaufgang dort sehen oder den Ausblick bei Nacht erleben möchte, muss man sich ein Uber oder ein Taxi nehmen. Die „Broncos“ sind Brisbane's Rugby Mannschaft und spielen alle paar Wochen im Suncorp Stadium. Studententickets gibt es ab 13 AUD und man sollte sich dies auf jeden Fall einmal ansehen.

Ein Semesterticket gibt es für Brisbane nicht – das braucht man allerdings auch nicht. In die Uni konnte ich von meiner Unterkunft aus zu Fuß laufen. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es aber auch wie in Deutschland. Man benutzt die sogenannte „GoCard“, die man bei Reiseantritt und -ende tappt und somit der Tarif berechnet wird. Durch meinen Studentenstatus habe ich den Studententarif erhalten, was 50% des regulären Betrages entsprach.

## Mein Fazit

Ich empfehle einen Aufenthalt an der QUT in Brisbane auf jeden Fall weiter. Man sollte sich im Vorhinein im Klaren sein, dass das Semester anders als in Deutschland verläuft, allerdings fand ich es sehr toll, mal eine andere Kultur kennen zu lernen und zu sehen, wie das Studium in einem anderen Land abläuft.

Während dieses Aufenthalts habe ich mich persönlich weiterentwickelt. Vor allem Situationen, wenn es mal nicht so lief wie geplant, haben dazu beigetragen. Zudem ist Australien ein wunderschönes Land mit toller Natur und sehr netten Menschen. Mein Aufenthalt in Brisbane war definitiv nicht der letzte!

## Noch ein paar Bilder:

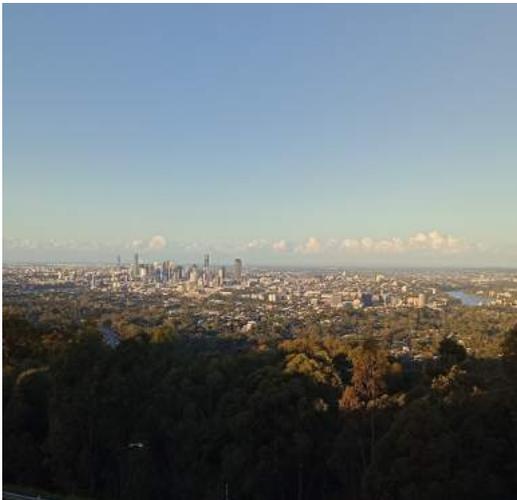
Outback Trip mit anderen Austauschstudenten



Brisbane by night



Mount Coot-tha



Klettern an den Kangaroo Cliffs



Rugby im Suncorp Stadium

## Eat Street Northshore



## Reisen nach dem Auslandsemster

